Kiezgedächtnis Hakenfelde

„Wir haben uns hier eine schöne kleine Welt zusammengebaut“

12.1.2024 – 2.6.2024
Gotisches Haus

Eröffnung
Donnerstag, 11.1.2024, 18 Uhr,
Gotisches Haus

Es sprechen:
Dr. Carola Brückner,
Bezirksstadträtin

Ina Rommee und Stefan Krauss,
KRRO Film

Carmen Mann und Johanna Riedel,
Kuratorinnen

Die Ausstellung „Kiezgedächtnis Hakenfelde" in der Galerie des Gotischen Hauses präsentiert in einer raumübergreifenden Videoinstallation über 40 Interviews, in denen Menschen ihre Lebensgeschichten auf beeindruckende Weise teilen. Es sind Frauen und Männer unterschiedlichen Alters, alteingesessene Spandauer*innen und Zugezogene verschiedenster Herkunft, die von den Videokünstler*innen Ina Rommee und Stefan Krauss interviewt wurden. Wir bekommen einen Einblick in das Leben und die Gedankenwelt von den Leuten, die in der Großsiedlung Hakenfelde im äußersten Nordwesten Berlins zwischen Havel und Spandauer Forst leben oder arbeiten, die den Ort prägen und von ihm geprägt sind. Bemerkenswert ist die Vielfalt der Themen: von kultureller Diversität, über Inklusion, mentaler Gesundheit, Nachbarschaft, bis hin zu Natur und Umwelt sowie sozialer Gerechtigkeit.

Ergänzend dazu wird das Videoprojekt „Wir in Hakenfelde" gezeigt. Die Erinnerungen der Interviewten gehen teilweise weit zurück bis zum Bau der Großsiedlung in den 1960er Jahren, als es hier noch ein Kino gab, oder sie berichten von ihren Erfahrungen aus West-Berliner Zeiten von der Teilung der Stadt als die Mauer in unmittelbarer Nähe verlief und wie sich der Kiez seit dem Mauerfall verändert hat.

Die modernen Videoinstallationen überzeugen mit ihrer ästhetischen und künstlerischen Klarheit, mit der sie Besucher*innen in verschiedene Lebensgeschichten eintauchen lassen. Sie fügen sich auf faszinierende Weise in die historischen Gemäuer des Gotischen Hauses ein.

Ausstellungseröffnung
Kiezgedächtnis Hakenfelde
Sa 13.1.2024, 15 Uhr,
Stadtteilladen Hakenfelde
Streitstraße 60, 13587 Berlin
Der Stadtteilladen Hakenfelde präsentiert parallel dazu weitere Interviews. Er legt den Fokus dabei auf persönliche, familiäre und nachbarschaftliche Einblicke und bietet vor allem Raum zur Vernetzung im Kiez.

Das Projekt entstand in Kooperation mit dem Gemeinwesenverein Haselhorst und dem Stadtteilladen Hakenfelde. Das Projekt „Kiezgedächtnis" wird vom Berliner Senat im Rahmen der Förderung der Berliner Großsiedlung unterstützt.

Mit freundlicher Unterstützung durch

Begleitprogramm

Book Release:
Erscheinung der Publikation mit Zeitzeug*innengespräch
Mi 7.2.2024, 18 Uhr, Gotisches Haus
Begleitend zur Ausstellung wird eine Publikation zum Kiezgedächtnis Hakenfelde erscheinen – mit einem spannenden Einblick in das Kiezprojekt und die Biografien der Interviewten. Wir laden Sie herzlich zur Release-Veranstaltung ein, bei der die Publikation erstmalig vorgestellt wird und Menschen aus Hakenfelde von ihren Erfahrungen aus dem Projekt berichten.

Kiezcafé:
Hakenfelde zum Kaffeeklatsch
Fr 9.2.2024, 15 Uhr,
Stadtteilladen Hakenfelde
Fr 26.4.2024, 15 Uhr, Gotisches Haus
Das Kiezgedächtnis ist ein Projekt, das zum Gespräch über die eigenen Geschichten aus dem Ortsteil Hakenfelde einlädt. Im Kiezcafé gibt es die Möglichkeit, bei Kaffee und Kuchen über die Videointerviews zu diskutieren und eigene Kiezgeschichten auszutauschen. Erzählen Sie uns: Wie hat sich Ihr Hakenfelde verändert? Was macht den Ortsteil für Sie so besonders?

Kiezspaziergang:
Hakenfelde von Damals bis Heute
So 21.4.2024, 15 Uhr,
Stadtteilladen Hakenfelde
So 26.5.2024, 15 Uhr,
Stadtteilladen Hakenfelde
Bei einem Spaziergang durch Hakenfelde lernen Sie den Stadtteil besser kennen: Erfahren Sie mehr über die Geschichte von Hakenfelde, seine historische Entwicklung und über die geschichtlichen Spuren im Kiez, die heute noch zu finden sind. Wir stellen Ihnen dazu Eindrücke aus dem Interviewprojekt und aktuelle Debatten aus dem Ortsteil vor.

Interview-Workshop:
Das eigene Kiezgedächtnis
Sa 25.5.2024, 14 Uhr, Gotisches Haus
Wie funktioniert eigentlich das Kiezgedächtnis? In diesem Workshop gibt es die Möglichkeit, mit den Videokünstler*innen Ina Rommee und Stefan Krauss selbst ein Erinnerungsprojekt zu konzipieren – vom Interviewleitfaden, zur Videotechnik bis zur Umsetzung der Zeitzeug*innen-Interviews.

Das Begleitprogramm ist kostenfrei.

Der Interview-Workshop kann zusätzlich für Schulklassen gebucht werden.
Anmeldung:
Mail: christina.buech@zitadelle-berlin.de
Tel.: 030 / 354 944 445